

VERBAND
W I E N E R V O L K S B I L D U N G
W I E N I., R U D O L F S P L A T Z 8 / T E L E F O N 6 3 0 2 4 5

Herrn
Univ.Prof.
Georg L u k á c s
BUDAPEST

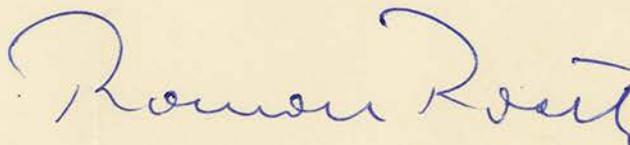
Wien, 21. Februar 1967

Hochverehrter Herr Professor !

Groß ist der Kreis derer, die sich in Wien mit Georg Lukács und seinem Werk beschäftigen und groß ist naturgemäß auch der Wunsch nach einer persönlichen Begegnung mit einem Autor, der bei uns fast schon legendären Ruf besitzt.

Leider waren bisher alle Versuche, Sie, verehrter Herr Professor, für einen Vortrag in Wien zu gewinnen, vergeblich. Und doch wäre gerade der Zeitpunkt, wo eine eingehende Besprechung Ihres jüngst erschienen Buches "Von Nietzsche zu Hitler" über die österreichischen Sender ausgestrahlt wird, ein günstiger Anlaß, die Begegnung unmittelbarer zu gestalten.

Ich darf Sie also einladen, zu erwägen, ob Sie mit einem Vortrag, dessen Themenstellung wir Ihnen natürlich überlassen wollen, grundsätzlich einverstanden wären. Dieser Vortrag würde im Rahmen der Großveranstaltungen des Vereines Wiener Volksbildung im Auditorium Maximum der Universität Wien stattfinden. Vielleicht erscheint Ihnen auch der November 1967 als diskutabler Termin, naturgemäß ist dies die beste Zeit für unsere Großvorträge. In der Hoffnung, daß Sie der einmal angeknüpften Verbindungen mit dem Wiener Verein günstig gedenken werden, verbleibe ich mit ergebenen Grüßen



(Dr. Roman Rocek)
Pädagogischer Referent

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

FOMC 32-1205/10